



**75 Jahre – SSV Elspe
1911 – 1986**

Chronik
Zum 75jährigen Bestehen



Nichts kann im Leben vollkommen sein, auch diese Festschrift nicht. Sie nimmt nicht in Anspruch, dass sie ein ausführliches Spiegelbild der Vereinsgeschichte ist. Das konnte und sollte nicht ihr Sinn und Zweck sein. Sie wurde auch nicht geschrieben, um große Taten von Einzelpersonen herauszustellen. Sie will, wie alles, was in einem Sportverein geschieht, der Gemeinschaft dienen. Allen Freunden des SSV soll sie in Wort und Bild einige Beweise dazu liefern, dass der SSV Elspe in 75 langen Jahren immer aus eigener Kraft Erfolge schuf und alle Schwierigkeiten meisterte.

Spiel- und Sportverein Elspe 1911 e.V.



Deckblatt
der Chronik

Festwoche

18.04.1986 Kommersabend

19.04.1986 Sport- und Unterhaltungsabend mit Tanz

10. bis 18.05.1986 **Jubiläumswoche**

- Jugendfußballturnier
- Turnier der örtlichen Vereine und der umliegenden Ortschaften
- Altligaturnier

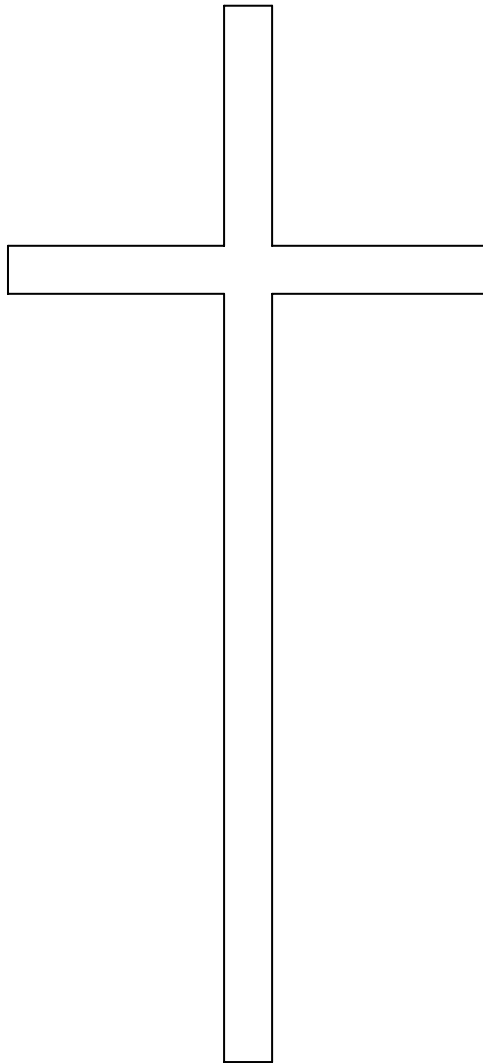
Schirmherr
Der Landrat des Kreises Olpe
Herr Hanspeter Klein



Totengedenken

Allen unseren Verstorbenen, die seit dem
Gründungsjahr 1911 zu uns gehörten,

ein ehrendes Andenken



Die Vereinsgeschichte: 1911 – 1936

14 junge Burschen waren es, die sich im Frühjahr des Jahres 1911 im damaligen Gasthof Pulte – jetzt Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ – versammelten, um einen Sportverein, den Spiel- und Sportverein Elspe“ zu gründen, weil man an der schon Jahre zuvor ausgeübten „Bolzerei“ auf der Straße immer mehr Gefallen gefunden hatte. Zur Gründungsversammlung waren nur wenige, meist junge Burschen erschienen, da von der älteren Generation das Fußballspiel belächelt und nicht ernst genommen wurde. Zum 1. Vorsitzenden wählten die anwesenden den 18jährigen Studenten Josef Pulte. Die Geschäftsleitung übernahm Fritz Heinrichs. Man beschloss, den Gasthof Pulte als Vereinslokal beizubehalten. Folgende Personen waren bei der Vereinsgründung zugegen: Dr. Josef Pulte, Willi Pulte, Willi Reichling, Fritz Heinrichs, Josef Steinhanses, Paul Specht, Fritz Grothoff, Richard Stangier, Albert Duwe, Hugo Kappe, Josef Völlmecke, Otto Vente, Karl Heinrichs und Fritz Reichling. Mit Albert Duwe verstarb im Jahre 1985 der letzte noch lebende Vereinsgründer. Das waren die mutigen Idealisten, die das Fußballspiel in Elspe einführten. Die Vereinsfarben wurden blau und weiß. Zu Fußballschuhen reichte es vorerst noch nicht. Gespielt wurde in dicken, genagelten Arbeitsschuhen. Als besondere Kuriosität ist zu berichten, dass alle Spielerin einer mit einem Fußball besticktem Jockeymütze spielten. Großen Wirbel gab es, als man zu ersten Mal in den neuen Kluften mit kurzen Hosen spielte. Der damalige Pfarrer von Elspe kritisierte diese „Unmoral“ sehr und man war gezwungen, sich neue, bis unter die Knie reichende Hosen, zu besorgen. In den ersten Jahren wurde auf folgenden Plätzen gespielt: In der Lemke auf „Hufnagels‘ Fettweide“, am Rübenkamp auf „Assmanns‘ Fettweide“, auf dem Vorgelände des heutigen Altenheims und auf „Schulten Wiese“.

Auf letzterem Gelände durfte jedoch nur im Herbst gespielt werden, wenn das Heu eingefahren war. Die Ausweichmöglichkeiten waren auch notwendig, denn es kam schon mal vor, dass man von einem Platz verjagt wurde. In diesem Fall wurde das nächste Mal einfach auf einem anderen Platz gespielt. Da in den Anfängen nicht wie heute feste Tore, sondern einfach „Fitzebohnenstangen“ aufgestellt wurden, die mit einem Bindfaden als „Querlatte“ verbunden wurden, war schnell ein neues Fußballgelände erstellt.

Der Verein war in den ersten Jahren keinem Verband angeschlossen. Daher konnten nur Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Erst nach dem 1. Weltkrieg (1919) wurde der Sportverein in den Westdeutschen Spielverband (WSV) aufgenommen.

Das erste „richtige“ Spiel wurde in der Lemke auf „Hufnagels‘ Fettweide“ ausgetragen. Man erinnerte sich noch sehr genau an dieses Spiel, denn es gab gleich ein Treffen gegen den Nachbarverein „Edelweiß“ Grevenbrück, das die Gäste mit 17:1 gewannen.

Die Elsper ließen sich nach anfänglichen Misserfolgen nicht entmutigen und die Spielstärke wuchs nach und nach. Das Interesse war im zweiten Jahr schon so weit geweckt, dass zusätzlich noch eine Jugendmannschaft im Verein spielen konnte. In den Kriegsjahren 1914 bis 1918 mußte die 1. Mannschaft wegen zahlreicher Einberufungen ihrer Spieler den Spielbetrieb einstellen, während die Jugendmannschaften weiterhin Freundschaftsspiele austrug.



Die Elspe Mannschaft im Jahre 1929. Von links: Willi Schulte-Ruitz, Johannes Funke, Franz Gramann, Heinrich Reuber, Franz Mester-Humg, Tormann unbekannt, Karl Reuber, Robert Demmerling, Hermann Schulte-Michels und Eduard Jorge

Nach Beendigung des 1. Weltkrieges traf sich die Jugend unseres Ortes im Jahre 1919 im Gasthof Funke – von 1919 bis 1923 Vereinslokal -, um den Sportverein wieder neu ins Leben zu rufen. In dieser Versammlung wurde Willi Reichling zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zunächst wurden wiederum nur Freundschaftsspiele ausgetragen, bis im Herbst 1919 der Verein dem Westdeutschen Spielverband (WSV) angeschlossen wurde. Als neuen Sportplatz pachtete der Verein eine Wiese in der Gasse vom Gast- und Landwirt Hugo Funke. Die Popularität des Fußballspiels wurde in Elspe immer größer, so dass im Jahre 1921 bereits sieben Mannschaften in Elspe spielten.

1923 mußte man sich wiederum nach einem neuen Sportplatz umsehen, da der bisherige Verpächter als Pachtzins den nur schwer zu erlangenden Kunstdünger verlangte. In dieser Situation überließ der Bauer Mester den Elspe Sportlern sein Grundstück im Maar.

Statt im Gasthof Funke, wurden die Versammlungen jetzt im Gasthof Soemer abgehalten. Nach einigen Monaten stand der Sportplatz in der Gasse wieder zur Verfügung, so dass man gegen schwere Gegner im „steinigen Maar“ spielte und vermeintlich leichtere in der Gasse abfertigte.

Am 20. Juli 1929 war die DJK Elspe Ausrichter des Bezirksfestes der DJK (Bezirk Bigge-Lenne). Man hatte es sich nicht nehmen lassen, alles zum Kampf erforderliche bestmöglich vorzubereiten. Am Sonntagmorgen strömten die Jugendlichen aus allen Richtungen nach Elspe, wo sie nach dem Treffen in der Pfarrkirche um 10.45 Uhr die Kämpfe in Turnen und Leichtathletik auf dem Sportplatz unter sengender Hitze. Am Abend sprach der H.H Präses Vikar Sander aus Attendorn in der Schützenhalle an alle Teilnehmer seinen Dank aus und hob in seiner Ansprache besonders die DJK Elspe hervor, die in mustergültiger Weise die Kampfbahnen eingerichtet hatte.



Festzug anlässlich des DJK-Bezirksfestes am 21. Juli 1929. Im Vordergrund Gasthof Schade-Ivo, wo heute die Volksbank untergebracht ist.

Im Frühjahr 1928 wurde auf Verlangen von kirchlicher Seite beschlossen, dem Sportverband der deutschen Jugendkraft beizutreten. Als Vereinsfarben bestimmte man orange-schwarz (orange Hemden und schwarze Hosen). Die Spielstärke der Elspe war mittlerweile so beachtlich, dass sie im Jahre 1934 als Vizekreismeister sogar um die Westdeutsche Meisterschaft der DJK mitspielen konnten und dabei im ersten Spiel in Langenei gegen Betzdorf sogar mit 9:1 Toren gewannen. Einen schönen sportlichen Erfolg errang die Elspe Mannschaft am Ostersonntag des Jahres 1934, als man den Oberligisten CFR Köln 99 mit 3:1 bezwang.

Durch Verbot der NS-Regierung wurde dieser hoffnungsvolle Start 1934 jäh unterbrochen. Im Zuge der Neuordnungen schaltete das NS-Regime alle DJK-Vereine gleich, was eine Auflösung bedeutete. Nur durch Namensänderung, indem der Verein dem „Reichsbund für Leibesübungen“ beitrug, konnte der Spielbetrieb noch eine Zeit lang aufrecht erhalten werden. Aus Anlass des 25jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1936 hatte der Verein zu einem Jubelfest, verbunden mit einem Sportfest, seine ehemaligen Gründer und aktiven einladen. Am Samstag, den 18. August 1936 traf man sich aus diesem Grunde im Vereinslokal Funke, wo Vereinsführer Hermann Schulte die Jubelfeier eröffnete und in näheren Ausführungen die bisherige Geschichte des Vereins beleuchtete. Die Gründer des Vereins wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und durch Überreichung eines „prachtvollen“ Ehrenbriefes besonders geehrt. Wegen besonderer Verdienste um die Einführung des Fußballsports in Elspe wurde Herrn Willi Reichling eine Plakette überreicht. Am Sonntag, den 19. August gegen 10 Uhr, legte der Sportverein unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung zum Gedenken der Gefallenen am Krieger Ehrenmal einen Kranz nieder. Anschließend wurde ein Hochamt zu Ehren der Lebenden und Verstorbenen des Vereins in der Pfarrkirche gefeiert. Am Nachmittag fanden auf dem Sportplatz die Pokalspiele um die Ehrenpreise des Landrates Dr. Ewers und der Gemeinde Elspe statt. In einem Einlagespiel lieferten sich die Mannschaften aus Elspe und Olpe einen herrlichen Kampf, der Unentschieden 4:4 endete. Am Spätnachmittag, nachdem alle Teilnehmer in der Festhalle marschiert waren, zeigte eine „geschulte“ Turnerriege vorbildliche Leistungen an den Geräten sowie im Bodenturnen, die das Publikum durch reichen Beifall honorierte. Nachdem „ein Pimpf“ einen Prolog vorgetragen hatte, sang der Männergesangsverein ein Begrüßungslied. Den siegreichen Vereinen von BC Eslohe und Neuenrade 05 wurden silberne Pokale überreicht. In guter Stimmung hielt der Festzug die Teilnehmer noch lange zusammen.



„Elspe, 18. Aug. 25 Jahre Spiel- und Sportverein! Unter großer Beteiligung der Bevölkerung konnte der Spiel- und Sportverein Elspe 1911 sein 25jähriges Bestehen feiern. Im Jahre 1911 trat der Sportverein Elspe zum ersten Male zum Spiele an. Mancher sportbegeisterter Spieler hat in den 25 Jahren in den Reihen des Vereins gestanden und Freud und Leid miterlebt. So sollte denn der 15. und 16. August alle Freunde des Vereins zusammenrufen. Der Luftakt begann mit dem gemütlichen Beisammensein der alten und jetzigen aktiven Mitglieder im Vereinslokal Funke, wo manche schöne Erinnerung ausgetauscht wurde. Bei fröhlicher Stimmung verlief so der erste Tag des Jubelfestes. Die eigentlichen Sportkämpfe begannen Sonntag mittag um den Fußballplatz auf dem Sportplatz zwischen den Vereinen VfB. Weggen, Neuenrade 05, B.C. Eslohe und FC. Ferndorf um den Ehrenpreis des Landrats und Ehrenpreis der Gemeinde Elspe. Den Pokal des Landrats gewannen die Esloher mit 7:0, den der Gemeinde Elspe Neuenrade 05 mit 7:1. Am Nachmittag fand das Propagandaspiel zwischen Olpe und Elspe statt, das unentschieden mit 4:4 ausgetragen wurde. Um 19 Uhr marschierten sämtliche Vereine und Teilnehmer zur Festhalle, wo die Siegerehrung vorgenommen wurde. Durch einige Viedervorträge des Männergesangsvereins Elspe wurde die Feststimmung des Abends noch hervorgehoben. Besonderen Beifall ernteten die Kunstturner von der Arbeitsdienstabteilung Eslohe. Für die sportbegeisterten Teilnehmer war es eine Freude zu sehen, mit welcher Eleganz die Arbeitsoldaten ihren Körper beherrschten. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Sportanhänger die ausgezeichneten Vorführungen der Turner am Red. Barren und Pferd sowie die anschließenden Freilübungen. Im Laufe des Abends traf Landrat Dr. Evers ein. In seiner Ansprache wies er hin auf den Ausklang der Olympiade, wo uns das Beispiel der disziplinierten Kameradschaft in so hervorragender Weise vor Augen geführt worden sei. Bei Tanz und Frohsinn verlief dann der Abend in bester Harmonie.“

Diesen Ehrenbrief erhielt Willi Reichling anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums.

Ein Zeitungsbericht über das Jubiläums Jahre 1936.

1936 – 1961

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 konnte noch manch schöner sportlicher Erfolg errungen werden. Bedingt durch den Einzug fast aller Spieler zum Militär reaktivierte man bis zum Jahre 1942 ältere Spieler, um weiterspielen zu können. Jedoch war danach durch Auflösung der anderen Fußballmannschaften kein Spielbetrieb mehr möglich, so dass im Verein der Sportbetrieb bis 1945 gänzlich ruhte.

Nach Beendigung des Krieges erfolgte die Auflösung unseres Vereins durch die Besatzungsmächte. Trotz vieler Unannehmlichkeiten ließ man sich nicht entmutigen, und es erwachte bald wieder der Wille zum Sport, so dass durch die Rückkehr früherer Spieler aus der Kriegsgefangenschaft dem runden Leder schon bald wieder nachgerannt werden konnte.

Am 28. Oktober 1945 wurde der Sportverein Elspe wieder angemeldet. Er erhielt den Namen „Spiel- und Sportverein Elspe 1911“ und brachte durch den Zusatz des Gründungsjahres zum Ausdruck, dass er getreu der alten Tradition, den Sportgedanken innerhalb des Vereins und darüber hinaus mit anderen Vereinen pflegen wird. Ein Antrag auf Genehmigung des Vereins wurde beim Olper Kreisbeauftragten gestellt und genehmigt. Vorsitz und Geschäftsleitung übernahmen die Brüder Karl und Erwin Kaiser. Als Sportplatz pachtete man wieder die Wiese des Bauern Funke in der Gasse. Die damalige Spielkleidung war schwarz-weiß.

Tus Raan Marienborn — VfR Siegen		3:4
SpVg Burbach — SpV Attendorn 04		4:5
SSV Elspe — Eintracht Siegen		3:6

In der Gruppe Nord des Kreises Siegen konnten die beiden führenden Mannschaften von Netphen und Eintracht Siegen ihre Spiele siegreich beenden, so daß beide Mannschaften noch wie vor mit gleicher Minuspunktzahl die Tabelle anführen. Langenau behauptete seinen dritten Tabellenplatz gegen Dreistiefenbach. Burbach hätte es sich nicht träumen lassen, von Attendorn auf den 7. Platz zurückgeworfen zu werden. Raan Marienborn und auch Elspe werden wohl den Abstieg nicht aufhalten können, wenn auch Burbach noch nicht endgültig in Sicherheit ist.

VfR Netphen	14	11	1	2	34:18	23:5
Eintracht Siegen	13	9	3	1	39:16	21:5
SpVg Langenau	14	10	1	3	49:18	21:7
Tus Gerndorf	14	6	2	6	31:27	14:14
SpV Attendorn 04	13	5	2	6	37:33	12:14
VfR Siegen	13	5	2	6	22:25	12:14
SpVg Burbach	15	5	2	8	24:47	12:19
SpV Dreistiefenbach	14	5	1	8	28:42	11:17
Tus Raan Marienborn	12	3	0	9	20:35	6:18
SSV Elspe	14	2	0	12	30:47	4:24

Ein Blick auf die Tabelle der 1.Kreisklasse vom 7. März 1938.



Historische Aufnahme des Elsper Freibades aus dem Jahre 1933. 1 Walter Wüsthoff, 2 Karl Wüsthoff, 3 Karl Hendrichs, 4 Willi Reichling, 5 Wendel Reichling, 6 Hubert Gramann, 7 Jupp Elles

Am 01.Januar 1946 verbot die Militärregierung alle vor der Kapitulation bestehenden sportlichen und athletischen Organisationen und damit auch den SSV Elspe. Erneut wurde ein Antrag bei der Militärregierung in Berlin gestellt und sie gestattete dem Verein die sportliche Betätigung unter Aufsicht der örtlichen Behörde innerhalb des Kriegsgebietes.

Bis 1947 spielte die 1.Mannschaft in der Bezirksklasse und mußte dann den Abstieg in die 1.Kreisklasse hinnehmen, die man nach weiteren drei Jahren der Zugehörigkeit wiederum durch Abstieg verlassen mußte.

Mit nur einer Niederlage gelang der sofortige Wiederaufstieg und man belegte fort an in der 1. Kreislige immer vordere Tabellenplätze.

Im Januar 1953 wurde auf Wunsch vieler Mitglieder eine Turnabteilung gegründet. Nach anfänglich großem Eifer mußte jedoch der Turnbetrieb im SSV Elspe 1956 leider wieder eingestellt werden, da sich keine geeigneten Vorturner fanden.

Mit der Fußballmannschaft ging es weiter aufwärts. Bei den DFB-Pokalspielen drang die 1. Mannschaft 1955 so weit vor, dass erst der damalige Amateuroberligist TuS Eiringhausen die Elspe auf heimischen Terrain mit 2:1 schlagen konnte. Das Spiel fand bei regnerischem Wetter unter widrigen Platzverhältnissen statt.

Nach der Spielzeit 1957/58 war es endlich wieder soweit. Als Meister der ersten Kreisklasse hatte sich unsere 1. Mannschaft wieder die Zugehörigkeit zur Bezirksklasse erkämpft. Schon im zweiten Jahr eroberte sie sich einen guten dritten Tabellenplatz. Durch den Abgang guter Spieler konnte in den darauffolgenden Jahren nicht wieder an diese guten Leistungen angeknüpft werden, so dass man eine mehr oder weniger durchschnittliche Rolle spielte.



Mannschaftsfoto nach dem aufstieg in die Bezirksklasse 1958. Von links: 1.Vors. Walter Neu, Werner Krüger, Helmut Löcker, Josef Heinrichs, Alfons Hochstein, Rudolf Pöggeler, Emil Mester, Karl Halbe, Willi Berens, Alfred Köhler, Josef Koch, Karl-Heinz Schulte, Franz Althoff und Willi Hüttemeister

Da die Elspe Heimspiele oftmals unter dem schlechten Sportplatz litten, wurde die Frage nach einer neuen Anlage akut. In der Generalversammlung im Januar 1956 wurde dann jedoch einstimmig beschlossen, den alten Rasenplatz auszubauen und für die Spieler ein Dusch- und Umkleidegebäude zu errichten. Dieser Beschluss fand in der Bevölkerung sowie bei der hiesigen Lehrerschaft eine starke Befürwortung. Unter Mithilfe vieler Sportkameraden begannen nach der erfolgten Genehmigung durch die Gemeinde schon bald die Arbeiten. Die Unebenheiten wurden durch Abtragung der Rasenoberfläche beseitigt, Drainagestränge über das ganze Spielfeld verlegt. „Grobschlag“ aufgefüllt und gewalzt und zuguterletzt eine „Rotmakadendecke“ aufgetragen. Durch bei der Landesregierung in Verlust geratene Antragsunterlagen verzögerten sich die Arbeiten bis zum Spätherbst 1959. Nachdem weitere Mittel für den Ausbau der Anlage bewilligt wurden, begannen nun auch die Ausschachtungsarbeiten für das Umkleidegebäude am 2. November 1959. Am 21. August 1960 konnte dann das 1956 begonnene Werk in einer kleinen Feierstunde unter Anwesenheit von Vertretern der Geistlichkeit, des Landkreises, der politischen Gemeinde und des

Fußballkreises Olpe eingeweiht werden. Großen Anteil an der Vollendung hatte der Sportkamerad Franz Althoff, auch bekannt unter dem Namen „Althoff's Vatter“.

In einem in der Generalversammlung 1961 beschlossenen und ausgeschriebenen Wettbewerb erhielt die schmutzige Kampfbahn den Namen „Sportstätte Wiesengrund“.



Beim Umbau vom Rasen- zum Ascheplatz wurde 1960 die Grasfläche abgetragen.

Im Jahre 1961 konnte der SSV Elspe aus Anlass des 50jährigen Jubiläums seinen Mitgliedern ein erlesenes Programm bieten. Das Jubiläum nahm vom 16. bis 18. Juni 1961 einen glanzvollen Verlauf. An allen drei Tagen wurde die „Sportstätte Wiesengrund“ zum Treffpunkt vieler sportbegeisterter Menschen, die voll auf ihre Kosten kamen.

Die Jubiläumssporttage begannen am Freitag, den 16. Juni mit Eröffnungsspielen der Schüler- und Reservemannschaft. Am Abend fand in der Schützenhalle der Kommerzabend statt. Die Festansprüche hielt Protektor Dr. Josef Pulte, Gründer und zugleich erster Vereinsvorsitzender Walter Gräwe, Bürgermeister Hugo Duwe sowie Vertreter der örtlichen Vereine und einiger Nachbarvereine überbrachten ihre Glückwünsche dem Jubelverein. Das Musikkorps Elspe und der MGV „Eintracht Elspe“ gestalteten den musikalischen Rahmen dieser Festveranstaltung.

Sportlicher Höhepunkt war ohne Zweifel am Samstag, den 17. Juni 1961, das Jubiläumswerbespiel zwischen den Vertragsspielmannschaften von Viktoria Köln (Oberliga west) und FSV Frankfurt (Oberliga Süd). Vor ca. 3.000 Zuschauern gab Nationaltorwart Hans Tilkowski den Ball für das Spiel frei, das die süddeutsche Vertretung klar mit 3:0 gewinnen konnte.

Der Sonntag begann mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem schließenden Hochamt zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder. Am Nachmittag fand ein Pokalturnier auf dem Sportplatz statt. Im Einlagespiel besiegte unsere Bezirksklassevertretung die Landesligaspitzenmannschaft des TuS Iserlohn nach einem schönen Spiel mit 2:1 Toren. Am Abend fand in der Schützenhalle im Rahmen eines großen Sportlerballes die Siegerehrung statt und bildete somit einen würdigen Abschluß dieser unvergeßlichen Tage.

Franz Althoff und Walter Neu während des Kommerzabends am 16. Juni 1961 beim 50jährigen Jubiläums der neuen Vereinsfahne.



1961 - 1986

Die glanzvollen Tage des 50jährigen Vereinsjubiläums im Juni der Jahre 1961 waren vielen noch in guter Erinnerung, da stand den Fußballanhängern des heimischen Raumes ein weiterer fußballerischer Leckerbissen bevor. Die Vertragsspielermannschaft des SC Westfalia Herne, Spitzenreiter der Oberliga West, trat zum fälligen Ablösespiel unseres früheren Sturmführers Rudolf Pöggeler am 18. August 1961 in Elspe an. Etwa 2.000 Zuschauer säumten an diesem Mittwochabend die Ränge und sahen einen nie gefährdeten 7:3 Sieg der Gäste aus dem Kohlenpott. Die zunächst mit der Einweihung am 21. August 1960 abgeschlossenen Arbeiten an unserer Sportanlage wurde mit Einrichtung einer Flutlichtanlage im Herbst 1961 fortgesetzt. Die Fertigstellung fand mit einem erstmals im Kreis Olpe durchgeführtem Flutlichtspiel am 28. Oktober 1961 ihren Abschluss. Als Gegner unserer Mannschaft konnte mit dem TuS „Ruhrtal“ Witten eine spielstarke Mannschaft verpflichtet werden, die sich letztlich doch mit 5:2 Toren geschlagen geben mußte. Nunmehr besaß der Verein seine sehr moderne Sportanlage, auf die man stolz sein konnte.

Nach den Höhepunkten Anfang der 60er Jahre kehrte wieder der Alltag in unser Vereinsleben ein. Die 1. Mannschaft spielte mit wechselndem Erfolg in der Bezirksklasse, Staffel 7, die Reservemannschaft pendelte in den oberen Regionen der 2. Kreisklasse oder der unteren Hälfte der 1. Kreisklasse. Sportlichen Akzente setzte in diesen Tagen unsere Jugendmannschaft, die aber an anderer Stelle dieses Festbuches beschrieben werden.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt im Vereinsleben war das Gastspiel einer Trainerauswahl des Lizenz-Lehrganges der Sporthochschule Köln am 15. Oktober 1968 in Elspe. Die Gäste, in deren Reihen sich Nationalspieler Berti Vogts sowie die Bundesligaspieler Bleidick und Pöggeler (Bor. M'gladbach), Menne (VfB Stuttgart), Preuß (MSV Duisburg) und Kröner (Hertha BSC Berlin) befanden, um nur einige zu nennen, gewannen überlegen mit 5:0 Toren und boten den trotz eines Dienstagnachmittag erschienen 1.600 Zuschauern „Fußball aus dem Lehrbuch“. Das Spiel kam durch Vermittlung unseres früheren Spielers Rudolf Pöggeler zustande.



Die 1.Mannschaft vor dem Gastspiel einer Trainerauswahl am 15. Oktober 1968; stehend v.l.: H. Hüttemeister, A. Funke, D. Oster, W. Mester, H. Soemer, J. Friedrich, R. Alberti; knieend v.l.: G. Gramann, R. Hüttemeister, K-J. Simon, G. Hochstein, K-J. Fischer und G. Friedrich

Das Spieljahr 1970/1971 sah in der Bezirksklasse Sauerland zwei unterschiedliche Elspe Mannschaften. Die Hinrunde schloss die 1.Mannschaft mit 8:22 Punkten ab, wobei ein einziger Sieg gegen Hemer (1:0) gelang. In der Rückrunde holte man jedoch mächtig auf. Unter dem damaligen Trainer Jäkel aus Altenhundem erreichte die Mannschaft 17:13 Punkte und schob sich im letzten und entscheidenden Spiel durch einen 2:1 Sieg auf dem „Daspel“ an den Heggenern vorbei auf den 14.tabellenplatz. Grund genug für Torwart Hochstein und Trainer Jäkel, von Heggen aus zu Fuß die Heimreise anzutreten. Die Frage, wer als dritte Mannschaft die Bezirksliga Sauerland verlassen mußte, fiel in einer Abstiegsrunde zwischen den punktegleichen Teams aus Attendorn, Grevenbrück und Elspe. Dabei konnte der SSV vor 600 Zuschauern auf dem neutralem Platz am Olper Kreuzberg mit einem 1:0 Sieg über Attendorn den Grundstein für den weiteren Verbleib in der Bezirksliga legen.



Zu Fuß von Heggen nach Elspe, Trainer Wilhelm Jäkel und Torwart Gerd Hochstein.

Die Saison 1971/72 stand für die Elspe Mannschaft unter umgekehrten Vorzeichen wie ein Jahr zuvor. Die Hinrunde konnte mit 13:15 punkten abgeschlossen werden. In der Rückrunde brachen die Elspe jedoch förmlich ein. 3 Punkte auf der Habenseite war die Ausbeute aus den ersten 10 Spielen. Am Ende der Serie belegte man mit 18:38 Punkten den 14.Tabellenplatz und mußte nach 14jähriger Zugehörigkeit zur Bezirksklasse den bitteren Weg des Abstiegs in die Kreisklasse gehen. Bezeichnend für den Einbruch war die höchste Niederlage in der Bezirksliga am drittletzten Spieltag. Der SSV verlor bei Jahn Werdohl mit 11:0 Toren.

Durch den Abstieg stand der Verein erstmalig vor der Situation, dass zwei Mannschaften der gleichen Spielklasse angehörten. Da die 1. Kreisklasse in zwei Gruppen unterteilt war,

ordnete die 1.Mannschaft der hauptsächlich aus Nachbarvereinen des nördlichen Kreisgebietes bestehenden Gruppe I zu, während die Reservemannschaft in der Gruppe II spielen mußte, wo sie auch nach zweijähriger Zugehörigkeit den abstieg in die 2.Kreisklasse nicht verhindern konnte.

Im Spieljahr 1972/73 benötigte die Mannschaft eine gewisse Eingewöhnungsphase in der niedrigeren Klasse. Nach Abschluß der Hinrunde belegte man mit 16:10 Punkten den 5.Tabellenplatz und am Ende reichte es bei 34:18 Punkten nur zum 4. Platz. Klar wurde, dass das Ziel eines schnellen Wiederaufstiegs zunächst zurückgestellt werden mußte. Da dieses Ziel nicht ganz ohne zusätzliche finanzielle Hilfe zu den herkömmlichen Einnahmenquellen des Vereins möglich war, wurde 1973 ein „Förderverein“ gegründet. Hier konnten die Mitglieder durch zusätzliche Spenden den Verein unterstützen.

In der Spielzeit 1973/74 wurde ein Wiederaufstieg ins Auge gefasst. Dazu wurde der gebürtige Ungar „Ali“ Ponyecz von den Amateuren der SF Siegen als Spielertrainer für ein Jahr verpflichtet. Nach Abschluß der Hinserie belegten die Elspers Kicker auch den 1. Tabellenplatz mit 23:5 Punkten. Während man in der Rückrunde mit dem gleichen Punktekonto abschloss, reichte es jedoch nicht zum ersehnten Platz an der Sonne. Der SV Heggen war in der Rückserie einfach nicht zu bremsen. Mit der makellosen Bilanz von 28:0 Punkten waren die Heggenger den Elspern bei der Endabrechnung um 2 Punkte voraus.

Der Wiederaufstieg gelang unserer 1.Mannschaft jedoch in der Spielzeit 1974/75. Großen Anteil hieran hatte der zu Saisonbeginn verpflichtete und aus Attendorn stammende Spielertrainer Dieter Vollmerhaus. Er formte die Mannschaft und gab ihr die nötige Beständigkeit. So war der Meistertitel eine Bestätigung für die solide Leistung während der gesamten Spielzeit. Nur 2 Niederlagen gab es bei 19 Siegen und 5 Unentschieden. Am Ende der Spielzeit wurde man bei 47:9 Punkten mit 8 Punkten Vorsprung, Meister in der Kreisklasse A.



Die Elspe Aufstiegs Mannschaft im Jahre 1975. Stehend v.l.: Dieter Trudewind, Reinhard Albert, Hans-Josef Müller, Dieter Vollmerhaus, Hubert Hufnagel, Gerd Hochstein; Knieend v.l.: Werner Mester, Reinhold Mester, Georg Meser, Clemens Berghoff, Gottfried Sonntag, Alfred Wipper und Karl-Josef Simon.

Das Meisterstück gelang bereits 2 Spieltage vor Beendigung der Serie mit einem 2:1 Sieg beim heimstarken TuS Halberbracht. Auf Verbandsbeschluss und gegen den Willen des Vereins wurde man der Bezirksklasse, Staffel 6, zugeordnet. Nach der Halbserie lag Elspe mit 12:18 Punkten im unteren Mittelfeld auf dem 11.Tabellenplatz. Während der Hinrunde

mussten sämtliche Heimspiele wegen Renovierungsarbeiten am eigenen Platz in Grevenbrück an der Habuche ausgetragen werden. Nicht zuletzt durch 27 Tore von „Hänsel“ Müller, mit denen er bester Torschütze des Kreises Olpe wurde, erreichten die Elspe im ersten Bezirksklassenjahr nach dem Wiederaufstieg einen beachtlichen 10.Tabellenplatz.

1976 wurde der Verein der heimischen Staffel 7 der Bezirksklasse zugeordnet. Nach schwächerem Beginn in neuer Umgebung gelang zur Halbzeit der Serie mit 16:14 Punkten ein guter 6.Tabellenplatz. Skeptisch war man vor der Saison in Elspe gewesen, wer nach dem Wechsel von „Hänsel“ Müller zu den SF Siegen, die Tore schießen würde. Die Lücke schloss Kapitän „Pele“ Berghoff, der in diesem Jahr mit 28 Einschlüssen Torschützenkönig in Elspe wurde.

15 Jahre nach Errichtung der 1.Flutlichtanlage auf dem Sportplatz wurde mit einem Spiel gegen den Amateuroberligisten RW Lüdenscheid am 17.November 1976 eine neue Flutlichtanlage eingeweiht. Die 1. Mannschaft gestaltete das Spiel gegen diesen renommierten Gegner ausgeglichen und verlor unglücklich mit 1:2 Toren.

Ein großer sportlicher Erfolg gelang unserer 1.Mannschaft 1977 mit dem Einzug in die 1.DFB-Pokalhauptrunde auf Bundesebene. Nachdem am 01.Juni 1977 der hochfavorisierte Amateuroberligist SF Siegen sensationell mit 1:0 aus dem Wettbewerb geworfen wurde, hatte man in der nächsten Runde das große Glück, ein Freilos zu erhalten. Somit war der Verein unter den letzten fünf Vertretern aus Westfalen und damit automatisch für die 1. Hauptrunde qualifiziert. Nun griffen auch zum ersten Mal Bundesligamannschaften in den Wettbewerb ein. Statt des erhofften Bundesligisten zog Bundestrainer Helmut Schön in Frankfurt den oberhessischen Gruppenligisten (Landesliga) SC Gladenbach, zwischen Marburg und Herborn gelegen, als nächsten Gegner. Nach verteiltem Spiel unterlag der SSV Elspe auf des Gegners Platz am 30.Juli 1977 vor 1.000 Zuschauern mit 1:2 Toren und schied aus dem laufenden Wettbewerb aus.



Spielszene DFB-Pokalhauptrunde SC Gladenbach - SSV Elspe (2:1)



Die 1.Mannschaft der Saison 1977/78: Stehend v.l.: Horst Hüttemeister, Hermann Schmidt, Betreuer Gerd Hochstein, Georg Meser, Reinhard Alberti, Clemens Berghoff, Reinhold Mester, Ottmar Griffel, Spielertrainer Dieter Vollmerhaus, Klaus Klein; knieend v.l.: Klaus Hinz, Josef Wurm, Siegfried Knappstein, Christoph Steinhoff, Peter Schrichten, Wolfgang Eberts und Dieter Trudewind

Ab der Saison 1977/78 spielte der aus der Jugend der SpVg Rahrbach hervorgegangene Ottmar Griffel 4 Jahre lang in den Elspe Reihen. Ihm gelang es auf Anhieb mit 19 Toren Torschützenkönig im ersten Seniorenjahr zu werden. Nach Abschluss der Saison belegte die 1. Mannschaft mit 27:33 Punkten den 10.Tabellenplatz in der Bezirksklasse.

Dem Beispiel vieler Sportanlagen folgend, wurde in unserem Verein der Ruf nach einem eigenen Clubraum immer lauter. Nach mehrmonatiger Bauzeit konnte durch tatkräftige Unterstützung einiger Vereinsmitglieder ein 4,00 Meter langer Raum an das bestehende Gebäude angebaut werden. Damit stand ab Herbst 1978 unseren Sportlern ein gemütlicher Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Nach zwei Jahren kehrte der ehemalige Torschützenkönig „Hänsel“ Müller von Siegen nach Elspe zurück. Müller und Griffel bildeten ab der Saison 1978/79 zwei schlagkräftige Sturmspitzen, die während der laufenden Serie $\frac{3}{4}$ aller Tore für den SSV schossen. Nach Abschluss der Spielzeit konnte mit 32:28 Punkten der 7.Tabellenplatz erreicht werden.

Durch Zunahme der Spielstärke wurde der Verein auch für auswärtige Spieler immer attraktiver. So fanden neben Griffel Fußballer wie Wolfgang Eberts, Hermann Schmidt sowie Hänsel schulte den Weg zum Elspe Wiesengrund. Die Serie 1979/80 versprach somit viel. Nach Halbserie belegte man mit 20:10 Punkten den 1.Tabellenplatz in der Bezirksklasse 7. Die Herbstmeisterschaft wurde alsdann gebührend gefeiert. Der Einbruch kann jedoch in der Rückrunde. Ganze 10:20 Punkte wurden erreicht und die Mannschaft mußte erkennen, dass ihr noch die nötige Beständigkeit fehlte. So belegte der SSV mit ausgeglichenem Punktekonto von 30:30 Punkten am Ende nur den 9.Tabellenplatz. Herausragende Torschützen waren wiederum Ottmar Griffel (23 Tore) und „Hänsel“ Müller (17 Tore).

Zum Ende der Serie verließ nach 6jähriger erfolgreicher Trainertätigkeit Dieter Vollmerhaus den Verein. Ihm sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit besonders gedankt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass der Verein aus der Kreisklasse heraus zu einem guten Tabellenplatz in der Bezirksklasse geführt werden konnte.

Nachfolger von Vollmerhaus wurde für die Saison 1980/81 der ehemalige Vertragsspieler von Klafeld-Geisweid und vom FC Lennestadt kommende Spielertrainer Wolfgang Wittemund. Mit dem gebürtigen Altenhundemer fanden auch Peter Büsken und Manfred Irmeler den Weg nach Elspe. Gezielte auswärtige Verstärkungen und junge Nachwuchsleute aus den eigenen Reihen wie Friedhelm Hermes, Thomas und Michael Diehl, Karl-Heinz Ax, Gerald Mester und Georg Mechsner sollten die Spielstärke der 1.Mannschaft weiter erhöhen helfen.

Mit dem absoluten Rekord von 39 Einschüssen wurde Ottmar Griffel in der Saison 1980/81 Torschützenkönig im Kreis Olpe. Der Verein belegte im ersten Jahr unter Wolfgang Wittemund zum Abschluß mit 34:26 Punkten einen guten 5.Tabellenplatz. Der stark umworbene Torschützenkönig Ottmar Griffel wechselte Ende der Saison zu den SF Siegen in die Amateuroberliga.

Das Spieljahr 1980/81 sah mit den Verstärkungen Udo Busse, Hansi Kny und Ulli Krüger eine ziemlich verkorkste Hinserie mit 12:18 Punkten und einem 10.Tabellenplatz. In der Rückrunde konnte doch noch mit dem 7.Tabellenplatz bei 31:29 Punkten ein positives Punktekonto erreicht werden.

In den folgenden Spieljahren behauptete sich der SSV mehr und mehr in der Spitzengruppe der Bezirksliga. Die Serie 1982/83 sah Elspe mit 32:23 Punkten auf dem 5.Tabellenplatz. Die Mannschaft wurde in sich geschlossener und der Verein setzte weiter auf einige auswärtige Spieler und die eigene Jugend als das bewährte Rezept. Die A-Jugend des SSV wurde ein ums

andere Jahr Kreismeister in ihrer Klasse, und so konnte die 1.Mannschaft immer wieder mit guten Nachwuchsleuten aufgefüllt werden.

In der Saison 1983/84 belegte Elspe nach der Halbserie bei 21:9 Punkten einen aussichtsreichen 3.Tabellenplatz. Doch in der Rückrunde lief es nicht so gut und am Ende sprang mit 38:20 Punkten nur der 4.Tabellenplatz heraus.



Spielszene SSV Elspe – FC Lennestadt, Saison 1983/84 (1:3)

Der Aufstieg in die Landesliga

Die Spielzeit 1984/85 war eigentlich eine große Unbekannte und trotzdem gelang der sportlich größte Erfolg des SSV Elspe in seiner 75jährigen Vereinsgeschichte. Zugänge von Menne und Schulte sowie den Jugendspielern Thielmann, Strecke und Junker standen die Abgänge von Irmeler, H. Schulte, Querbach, Chr. Steinhoff und Hellekes gegenüber. Die Frage war, wie sich dieser Austausch auf die Mannschaft auswirken würde. Hinzu kam, dass der dreimalige Vizemeister der Bezirksliga, der SSV Kalthof, in diesem Spieljahr mit neuen Verstärkungen endlich den Aufstieg zur Landesliga perfekt machen wollte. Die Vorbereitungszeit mit Siegen gegen höherklassige Mannschaften deutete es vielleicht schon an, dass die Elspe in diesem Jahr noch von sich reden machen würden. Doch wie war es um die Beständigkeit der Mannschaft bestellt?

Der Spielplan hatte es so gewollt. Das Schlagerspiel der Bezirksliga zwischen dem SSV Elspe und dem SSV Kalthof stieg bereits am ersten Spieltag im heimischen Wiesengrund. Was keiner vermutet hatte gelang. In einem zeitweise dramatischen Spiel wurde der Topfavorit aus Kalthof mit 5:3 Toren besiegt.

Dieser Sieg gab enormen Auftrieb für die weiteren Aufgaben, zumal Elspe mit dem aus der Jugend kommenden Michael Thielmann wieder einen exzellenten, treffsicheren Goalgetter besaß. Siege beim Aufsteiger Halver und gegen Angstgegner Listertal (beide 4:1) folgten. Elspe belegte mit 6:0 Punkten den 1.Tabellenplatz. Dann jedoch der erste Rückschlag. Beim TuS Plettenberg verlor die Mannschaft in einem schwachem Spiel mit 0:1.



Die Aufstiegs Mannschaft nach dem entscheidenden Spiel. V.l.: Siegfried Knappstein, Betreuer Wolfgang Peine, Matthias Junker, Betreuer Joachim Steinberg, Hans-Josef Müller, Michael Diehl, Peter Strecke, Michael Thielmann, Christoph Allebrodt, Thomas Diehl, Hans-Jochaim Kny, Friedhelm Hermes, Karl-Wilhelm Menne, Guido Schulte, Vorstandsmitglied Gerd Ihle; es fehlen Spielertrainer Wolfgang Wittemund und Karl-Heinz Ax.

Ein weiterer harter Konkurrent um die Meisterschaft konnte am 5.Spieltag mit der SpVg Plettenberg im Elspe Wiesengrund mit 2:1 Toren besiegt werden. Nach einer weiteren Niederlage in Wandhofen (2:3) wurde in der Hinserie jedoch nur noch im letzten Heimspiel gegen Kirchhundem 1 Punkt abgegeben und 17:1 Punkte in Serie geholt. Ab dem 9.Spieltag standen die Elspe wieder auf dem 1.Tabellenplatz und bauten ihren Vorsprung bis zum Beginn der Rückserie bei insgesamt 25:5 Punkten auf 4 Punkte aus.

Der Griff nach den Sternen, sprich der Landesligaaufstieg, rückte näher. Es war klar, dass die Elspe Mannschaft in der Rückrunde vom Jäger zum gejagtem Tabellenführer würde. Schlüsselspiele standen zu Beginn des Jahres 1985 mit den Auswärtsspielen in Kalthof und Plettenberg sowie dem Heimspiel gegen Wandhofen an.

Am 17.Februar 1985 erzwangen die Elspe beim ärgsten Verfolger an der Reithalle in Kalthof ein 1:1 Unentschieden und damit den ersten Punktgewinn in Kalthof überhaupt. Das folgende Auswärtsspiel auf der Elsewiese in Plettenberg war geprägt von einem harten Kampf auf tiefern, aber gut bespielbaren Boden. Durch schulmäßige Konter gewann der SSV verdient mit 2:1 Toren. Damit erhöhte sich der Vorsprung gegenüber Kalthof auf 5 Punkte. Das nächste Heimspiel gegen Wandhofen erlangte so bereits vorentscheidenden Charakter. In einem über weite Strecken hochklassigen Spiel, dass Landesliganiveau hatte, erreichte die Mannschaft in einem Kampf auf Biegen und Brechen nach zweimaligem Rückstand doch noch ein 2:2 Unentschieden. Dadurch betrug der Abstand zu den Kalthofern nur noch 4 Punkte.

Das Remis schien den Gastgebern einen leichten Knacks versetzt zu haben, denn in den 3 nachfolgenden Spielen wurde jeweils nur 1 Punkt erreicht. Das Punktepölster auf die Verfolger schrumpfte auf ein mageres Pünktchen zusammen. Die Zeitung sprach bereits von der großen Krise beim SSV Elspe.

Im Heimspiel gegen Balve gelang mit einem überzeugenden 5:0 jedoch die Wende. In den nachfolgenden Auswärtserfolgen gegen Garbeck (1:0), Attendorn (5:0) und Listertal (4:0) sowie Heimsiegen gegen RW Lennestadt (3:1), Halver (2:1) und TuS Plettenberg (5:1) legte die Elspe Mannschaft eine Serie von 14:0 Punkten in Folge hin.

Bei einem 3-Punktevorsprung konnte im vorletzten Meisterschaftsspiel in Kirchhundem durch einen Sieg bereits die Meisterschaft gefeiert werden. Doch die Nerven spielten bei einigen Akteuren im blau-weißen Dress nicht mit. Der für Elspe jahrelang unbequem gewesene Gegner FC Kirchhundem gewann verdient mit 2:1 Toren und schöpfte noch einmal Hoffnung im Abstiegskampf.

Eine Woche später, am 26. Mai 1985, war es dann soweit. Mit einem überzeugenden 5:0 Sieg über die bereits abgestiegene Reserve von SF Oestrich gelang der Aufstieg. 700 Fans feierten die Mannschaft bei Freibier auf dem Sportplatz. Danach standen für die Spieler noch einige harte Tage des Feierns auf dem Programm.

Letztendlich war der Landesligaaufstieg verdienster Maßen errungen worden, denn 8 Monate lang blieb der SSV Elspe ungeschlagen. Großen Anteil am Erfolg hatte Mittelstürmer Michael Thielmann. In seinem ersten Seniorenjahr wurde er souverän mit 32 Einschüssen Torschützenkönig der Bezirksliga 7.

Nicht zuletzt war es jedoch auch eine großartige Leistung der gesamten Mannschaft und im Besonderen unseres Spielertrainers Wolfgang Wittemund. Für ihn war dieser Erfolg, wie er selbst sagte, der größte Triumph und sein schönster Erfolg als Trainer. In seiner bis dato-5jährigen Spielertrainertätigkeit in Elspe brachte er die Mannschaft auf den richtigen Weg.



Nach dem Spiel gegen Oestrich fand der große „Meisterschafts-Umzug“ durch's Dorf statt.

In der laufenden Spielzeit belegte unsere 1. Mannschaft mit 2 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes einen ausgezeichneten 6. Tabellenrang. Ebenfalls sehr aussichtsreich im Rennen liegt die Reservemannschaft, die ein Jahr nach dem Abstieg aus der Kreisliga A den direkten Wiederaufstieg anstrebt. Auch die Spielstärke der sich im Aufbau befindlichen 3. Mannschaft hat sich erheblich verbessert, so dass sie in der laufenden guten Mittelfeldplatz in der Kreisliga C einnimmt.

Einsätze und geschossene Tore in der 1.Mannschaft des SSV Elspe

Name	Einsätze/Tore im Jahr						
	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86
Christoph Allebrodt	-/-	-/-	-/-	-/-	27/3	28/2	17/3
Michael Antzek	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	1/0	-/-
Karl-Heinz Ax	/0	/1	26/0	30/2	29/4	29/1	8/0
Clemens Berghoff	/5	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Peter Büsken	-/-	/8	29/7	-/-	-/-	-/-	-/-
Udo Busse	-/-	-/-	23/0	-/-	-/-	-/-	-/-
Michael Diehl	-/-	-/-	26/2	-/-	29/8	20/7	11/2
Thomas Diehl	-/-	-/-	21/10	23/4	11/3	16/9	-/-
Ulrich Diehl	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	1/0	-/-
Michael Fischer	/0	/0	16/0	-/-	-/-	-/-	-/-
Arnold Gramann	/0	/0	-/-	-/-	-/-	2/0	-/-
Joachim Grewe	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	4/0	-/-
Ottmar Griffel	/23	/39	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Norbert Habbel	-/-	-/-	5/0	1/0	-/-	-/-	-/-
Achmed Hadziahmetovic	-/-	-/-	1/0	-/-	-/-	-/-	-/-
Matthias Hellekes	-/-	-/-	-/-	-/-	12/1	-/-	-/-
Friedhelm Hermes	/0	/0	20/0	24/1	26/0	25/0	12/0
Markus Hesse	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	5/2
Horst Hüttemeister	/1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Manfred Irmeler	-/-	-/-	8/0	30/0	30/0	-/-	-/-
Matthias Junker	-/-	-/-	-/-	-/-	2/0	30/0	17/0
Reinhard Kaiser	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	17/4
Bernd Kemper	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	1/0	17/0
Siegfrid Knappstein	/3	/2	-/-	-/-	-/-	19/2	-/-
Hans-Joachim Kny	-/-	-/-	25/7	29/13	24/6	25/6	17/3
Ullrich Krüger	-/-	-/-	14/2	17/4	-/-	-/-	-/-
Georg Mechsner	-/-	23/11	13/2	17/9	-/-	-/-	-/-
Karl-Wilhelm Menne	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	19/9	8/1
Georg Meeser	/0	/1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Gerald Mester	-/-	-/-	-/-	22/6	9/2	4/0	-/-
Hans-Josef Müller	/17	/12	28/10	30/15	27/14	30/11	17/1
Gerd Oest	-/-	-/-	-/-	1/0	-/-	-/-	-/-
Hermann Querbach	-/-	-/-	-/-	11/0	24/0	-/-	-/-
Hermann Schmidt	/0	/1	24/0	26/0	-/-	-/-	-/-
Peter Schrichten	/2	/4	28/0	-/-	-/-	-/-	16/0
Andreas Schulte	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	1/-	-/-
Guido Schulte	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	30/0	17/0
Hansel Schulte	/1	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Helmut Schulte	-/-	-/-	24/2	-/-	14/1	-/-	-/-
Stefan Schulte	-/-	-/-	1/0	30/5	8/0	3/0	15/1
Edgar Sonntag	/1	/0	4/1	5/0	-/-	1/0	-/-
Alfred Steinhoff	-/-	-/-	-/-	15/1	-/-	-/-	-/-
Christoph Steinhoff	-/-	-/-	1/0	16/0	28/0	-/-	-/-
Peter Strecke	-/-	-/-	-/-	-/-	9/0	21/1	-/-
Michael Thielmann	-/-	-/-	-/-	-/-	22/10	30/32	17/10
Dieter Vollmerhaus	/0	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Alfred Wipper	-/-	-/-	-/-	1/0	-/-	-/-	-/-
Wolfgang Wittemund	-/-	/3	28/0	30/6	30/9	30/0	16/0
Eigentore	-/1	-/3	-/2	-/1	-/2	-/-	-/1
Tore Gesamt	54 T.	74 T.	44 T.	60 T.	72 T.	80 T.	28 T.

Anmerkungen: Für Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden; die Saison 85/86 war bei Erstellung der Statistik noch nicht abgeschlossen. Es waren 17 Spiele absolviert.

Anmerkungen: Für Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden; die Saison 85/86 war bei Erstellung der Statistik noch nicht abgeschlossen. Es waren 17 Spiele absolviert.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Von links: Hubert Schulte, Gerd Ihle, Willi Biermann, Hugo Köhler, Georg Schmittgens, Clemens Bäcker, Friedhelm Vetter, Dieter Oster, Jürgen Friedrich, Paul Albrecht, Bernd Schulte, Konrad Ivo, Günter Voss, Wolfgang Klein

Ehrenvorsitzende:

Theo Diehl
Walter Neu

Vorsitzende des Vereins

Dr. Josef Pulte	1911-1912	Hugo Schöttes	1954-1956
Fritz Heinrichs	1912-1914	Walter Neu	1956-1968
Willi Grothoff	1912-1914	Kurt Peter Warich	1968-1969
von 1914-1918 ruhte der Verein		Heinz Diehl	1969-1975
Willi Reichling	1919-1928	Heinz Sömer	1975-1983
Vikar Eickelmann	1928-1931	Dieter Oster	1983-
Vikar Elsenpeter	1931-1934		
Lehrer Klocka	1934-1936		
Hermann Schulte-Michels	1936-1937		
Emil Krutmann	1937-1942		
von 1942-1945 ruhte der Verein			
Karl Kaiser	1945-1947		
Willi Hüttemeister	1947		
Willi Schneider	1947-1949		
Anton Knappstein	1949-1951		
Josef Starke	1951-1952		
Franz Schulte-Michels	1952-1953		
Paul Wülbeck	1953-1954		

Die Jugendabteilung

Wenig berichten die vorangegangenen Festbücher über Existenz, Erfolg und auch Misserfolg einer bestehenden Jugendabteilung. Bis auf ein paar sporadische, schriftliche Erwähnungen zwischen und nach den beiden Weltkriegen, erschöpfte sich die Jugendchronik in der mündlichen Weitergabe von Geschehnissen im sportlichen und außersportlichen Bereich.

All dies hat sich aber in den letzten 25 Jahren grundlegend geändert. Der Chronist des Festbuches von 1961 hatte seine letzten Zeilen niedergeschrieben, da begann die sportliche Karriere eines Mannes, der bis heute seinesgleichen sucht. Anton Hüttemeister, liebevoll auch „Ova“ genannt, war der Jugendobmann, Trainer und Betreuer einer Schülermannschaft, die 1957 und 1958 bereits zweimal Vizekreismeister war, ehe sie als A-Jugend von 1960 bis 1963 das Fußballgeschehen im Kreis Olpe bestimmte.

Sie brachte in diesen Jahren das Kunststück fertig, Kreismeister wie auch Pokalsieger und schließlich nach einem spannenden Endspiel in Siegen Vizesüdwestfalenmeister zu werden.



Pokalmeister, Kreismeister und Vize-Südwestfalenmeister 1961. v.l. G. Mester, R. Hüttemeister, K.H. Simon, H. Hüttemeister, B. Biecker, B. Funke, F. Thielmann, G. Berghoff, R. Isenberg, F.H. Isenberg, D. Roland und Toni Hüttemeister.

Toni Hüttemeister war der Garant des Erfolges. Er legte den Grundstein für 25 Jahre erfolgreiche Jugendabteilung.

Im Jahre 1964 löste Kurt Friedrichs Toni Hüttemeister als Jugendobmann ab. Auch er begann mit zwei Jugendmannschaften, Schüler und A-Jugend und bereits 1967 wurde die A-Jugend Vizekreismeister



Kreismeister und Pokalsieger 1962/63
Stehend v.l.: Obmann Toni Hüttemeister, Josef Wurm, Albert Blume, Klaus Schneider, Franz-Hugo Isenberg, Horst Hüttemeister, Karl Fischer;
knieend v.l.: Konrad Ivo, Werner Mester, Bruno Bieker, Karl-Josef Simon, Günter Friedrich.

In den folgenden Jahren ab 1968 stand die Jugendabteilung unter der Leitung von Hugo Köhler, assistiert von Heinz Börger. Als Betreuer der C-Jugend gewann man einen engagierten Bayern Fan, Willi Vierschilling. Dieser junge Mann glühte nur so vor Einsatz und Eifer, so dass er an manchen Samstagen vor lauter Zeitdruck mit seinen Schülern und der vom ihm neu gegründeten D-Jugendmannschaft gleichzeitig unterwegs sein wollte.

Anfang der 70er Jahre belegten diese drei Mannschaften gute Mittelfeldplätze. Folgende Aktive stellten sich in den Dienst der guten Sache und übernahmen innerhalb der Jugendabteilung Trainerämter: K.J. Simon, Horst Hüttemeister, Clemens Berghoff, Arnold Gramann, Bruno Bieker und nicht zuletzt der von allen als echter Sportkamerad geschätzte, leider aber viel zu früh verstorbene, Hermann Böttenberg. Ab 1972 erschien ein neues Gesicht auf der sportlichen „Funktionärsbühne“. Heinz Thielmann, ebenfalls ein von Ideen und Tatkraft sprühender Kopf, der in den nächsten acht Jahren die Jugendarbeit auf imponierende Weise mitgestalten sollte. Ihm ist es auch zu verdanken, dass eine Jugendchronik entstanden ist, die alle sportlichen Höhepunkte ab 1974 bis heute in bunten Bildern festgehalten hat.

Ein entscheidender Zeitpunkt war das Spieljahr 1974/75. Als einer der ersten Vereine im Kreis legte man dem Vereinsjugendtag in Anlehnung an die Verbandsjugendordnung eine neue Regelung vor, nach der fortan ein von den Jugendlichen selbst gewählter Jugendvorstand und Jugendausschuss die Geschicke der künftigen Jugendmannschaften lenken sollte.

Und so sah der damalige Gründungsvorstand aus: 1.Vors. Hugo Köhler, 2.Vors. Clemens Bäcker, Geschäftsführer Klaus klein, Kassierer Heinz Thielmann, Jugendvertreter Thomas Gramann und Peter Schrichten.



Der Jugendvorstand, v.l.: Martin Plugge, Wolfgang Klein und Clemens Bäcker

Getreu dem Motto: „Neue Besen kehren gut“, sollte der sportliche Erfolg auch nicht lange auf sich warten lassen. Unter dem erfahrenen Trainer Heinz Soemer wurde die A-Jugend nach 12 Jahren erstmalig wieder Kreismeister. Gleichzeitig wurde die Knabenmannschaft 1. in ihrer Gruppe, verlor aber das Entscheidungsspiel gegen den FC Lennestadt nach Elfmeterschießen unglücklich mit 7:8 Toren.



Kreismeister der A-Jugend 1974: Stehend v.l.: Jugendvors. Hugo Köhler, Rolf Dingerkus, Guido Schulte, Klaus Klein, Thomas Gramann, Willi Kremer, Albert Schrichten, Peter Schrichten; knieend v.l.: Roland Buchmann, Andreas Hüttemeister, Dieter Trudewind, Klaus Isenberg und Christoph Steinhoff.

Diese Erfolge waren beiden Mannschaften im nächsten Jahr nicht beschert. Sie wurden jeweils Vizemeister in ihren Gruppen. Als Torjäger tat sich in der Knabenmannschaft Heinz Thielmanns Sprössling Michael hervor. Er allein erzielte 59 Treffer und konnte so den Rekord von Fritz Hermes aus der damaligen Schülermannschaft, der 57 Tore geschossen hatte, überbieten.

Mit der Eigenständigkeit der Jugendabteilung konnte ein Novum im Kreis Olpe erreicht werden. Durch den Getränke- und Würstchenverkauf am Sportplatz sowie durch finanzielle Einsparungen bei Auswärtsfahrten (mit eigenem PKW), konnte ein Großteil der Kosten dieser Abteilung selbst getragen werden. Hinzu kann die Gestaltung einer Weihnachtsfeier, die bis heute fester Bestandteil in der Kostenabrechnung der Jugendkasse ist. Diese Jugendweihnachtsfeier des SSV ist heute weit über die heimischen Grenzen hinaus bekannt und zieht jeder Jahr weit mehr als 600 Besucher, jung und alt, aus nah und fern, in ihren Bann. Mitgetragen wird diese Feier vor Weihnachten von einigen Vereinen des Dorfes und unter großer Beteiligung der Dorfbevölkerung.

Im Spieljahr 1978/79 löste Clemens Bäcker Hugo Köhler als 1. Vorsitzenden ab und Heinz Thielmann wurde Stellvertreter. Unter diesem Führungsgespann wurde die Fusion mit dem Nachbarverein SV Trockenbrück herbeigeführt, da der SV Trockenbrück wegen Spielermangels seine A-Jugend sonst hätte abmelden müssen. Neuer Trainer der A-Jugend wurde Reinhold Mester. Der Trainer Hüttemeister ablöste. Die A1 belegte daraufhin hinter Finnentrop den 2. Platz in der Leistungsklasse. Die A2 erreichte einen guten Mittelfeldplatz und C- und D-Jugend wurden ebenfalls Gruppensieger. Im Jahr 1979 schied Heinz Thielmann auf eigenen Wunsch aus der Jugendabteilung aus. Sein Nachfolger wurde Wolfgang Klein, der in den weiteren Jahren neben Clemens Bäcker die sportlichen und außersportlichen Akzente beim SSV setzte. Dieses Führungsduo sollte das erfolgreichste in der bisherigen Vereinsgeschichte des SSS werden.

Zwar war es der A-Jugend auch 1980 noch nicht vergönnt, den 1. Platz in der Leistungsklasse zu belegen. Besser machte es da schon die Schülermannschaft, die mit 33:3 Punkten Erster in ihrer Gruppe wurde.

Erfolgreichste Torschützen in der A-Jugend waren als Stürmergespann Michael Thielmann und Peter Strecke, die in den folgenden Jahren noch manchen Jugendtorhüter zur Verzweiflung bringen sollten. Auch 1981 wurde die A-Jugend wieder nur undankbar Zweiter. Doch die Nachwuchsarbeit sollte schon bald ihre Früchte tragen. Der Durchbruch kam im Spieljahr 1981/82. Trainer Clemens Berghoff konnte auf eine hochmotivierte Truppe bauen und die Mannschaft erreichte das Ziel, die Kreismeisterschaft, im Mai 1982 mit einem 3:1 Sieg gegen Hünsborn.

Und so sollte es weitergehen. In den nächsten drei Jahren ging die Kreismeisterschaft ebenfalls nach Elspe. Diesen wohl einmaligen Erfolg, viermal hintereinander die beste Jugendmannschaft in ihrer Klasse im Kreis Olpe zu werden, hat kein Verein in seiner noch so langen Vereinsgeschichte aufzuweisen.

Großen Anteil am Erfolg haben die Trainer Clemens Berghoff, Hermann Schmidt und nicht zuletzt Heinz Sömer (2mal), die es in den letzten Jahren verstanden haben, vielen jungen Menschen in Elspe ein sportlichen und außersportliches Bewusstsein zu geben, gespart mit Spielwitz und Kampfgeist.

Dieser Erfolg stachelte den Ehrgeiz aller anderen Mannschaften an, so dass im Spieljahr 1983/84 neben einer Mädchenmannschaft zwei weitere Mannschaften den Spielbetrieb aufnahmen. Wolfgang Klein und Klaus Isenberg, letztes Mitglied der Kreismeistermannschaft von 1975, bauten eine E- und F-Jugend auf. Die Spieler dieser Mannschaften sind die Jüngsten im Verein, die sich im Spiel um Tore und Punkte bemühen. Der Erfolg blieb nicht aus, die F-Jugend wurde schon 1984 Kreispokalsieger, die E-Jugend Vizepokalsieger.

Zu erwähnen ist noch, dass alle Jugendmannschaften in der auf Kreisebene höchsten Klasse, der Leistungsklasse, spielen.

Im außersportlichen Bereich stellen die eben erwähnten Neugründungen eine zusätzliche Bereicherung da. Väter und Mütter der jüngsten Spieler wie auch der Mädchen entlasten den Jugendausschuss, indem sie zu den Auswärtsspielen mitfahren. Die Mütter erledigen ehrenamtlich bei den Heimspielen der 1.Seniorenmannschaft den Bewirtungsservice mit Kaffee, Kuchen und Waffeln und bringen auf diese Weise einen erheblichen Geldbetrag in die Jugendkasse. Darüber hinaus findet seit 1980 ein mittlerweile traditionelles Sommerfest am Sportplatz statt, wo sich alle Jugendmannschaften sowie örtlichen Vereine und Clubs im sportlichen Wettkampfspiel messen. Auch diese Veranstaltung wurde von der Bevölkerung begeistert aufgenommen und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Im Jahr des Jubiläums besteht die Jugendabteilung aus 7 Mannschaften, die insgesamt 108 junge Aktive umfaßt.

Nicht zuletzt daraus resultiert die Tatsache, dass der Verein über 8 Schiedsrichter verfügt. Ein Zeichen dafür, dass sich die sportlichen Aktivitäten nicht nur beim Fußballspielen erschöpfen. Schiedsrichter sind: Markus Soemer, Peter Rohling, Robert Mester, Marco Isenberg, Andreas Hardenacke, Achmed Hadziahmetovic, Jürgen Soemer und nicht zuletzt der Kreisschiedsrichterlehrwart Kurt Peter Warich.

Jugendarbeit beim SSV Elspe, eine vorbildliche Art Freizeit und engagierten Sport miteinander zu verbinden, um in der heutigen Zeit, jungen Menschen ein bisschen von dem weiterzugeben, was ihnen in ihrem späteren Leben oft nützlich sein kann. Dazu zählen sicherlich Begriffe wie Fairness, Teamgeist und Durchsetzungsvermögen.

Die erfolgreichen A-Jugend Mannschaften

76



Kreismeister A-Jugend Leistungsklasse 1981/82. Stehend v.l.: Co-Trainer Heinz Wurm, Peter Strecke, Michael Thielmann, Ulrich Diehl, Peter Pcker, Achmed Hadziahmetovic, Hermann Querbach Andreas Rünz, Trainer Clemens Berghoff; knieend v.l.: Andreas Schulte, Christoph Steinhanses, Peter Jost, Thomas Schulte, Stefan Schulte, Matthias Kappe



Kreismeister A-Jugend Leistungsklasse 1982/83. Stehend v.l.: Trainer Hermann Schmidt, Peter Strecke, Michael Thielmann, Matthias Junker, Andreas Schulte, Ulrich Diehl, Hermann Querbach, Klaus Söbke, Co-Trainer Heinz Wurm; knieend v.l.: Joachim Grewe, Michael Antzek, Ludger Biermann, Matthias Steinberg und Michael Strecke



Kreismeister A-Jugend Leistungsklasse 1983/84. Stehend v.l.: Masseur Dietmar Müller, Trainer Heinz Soemer, Peter Strecke, Michael Thielmann, Klaus Söbke, Joachim Feldmann, Bernd Kemper, Matthias Junker, Matthias Steinberg, Trainer Heinz Wurm; knieend v.l.: Michael Strecke, Markus Hesse, Martin Plugge, Volker Fubkje, Andreas Hesse, Michael Antzek, Jürgen Soemer, Peter Rohfing und Joachim Grewe



Kreismeister A-Jugend Leistungsklasse 1984/85. Stehend v.l.: 2.Vors. Clemens Berghoff, Thomas Meyer, Michael Strecke, Volker Funke, Markus Hesse, Bernd Kemper, Martin Plugge, Trainer Heinz Soemer; knieend v.l.: Klaus-Peter Berg, Michael Antzek, Andreas Hesse, Peter Rohfing, Alexander Oster

Die Mannschaften im Jubiläumsjahr



Die 1.Mannschaft: Stehend v.l.: Betreuer Wolfgang Peine, Hans-Joachim Kny, Bernd Kemper, Christop Allebrodt, Hans-Josef Müller, Friedhelm Hermes, Spielertrainer Wolfgang Wittemund, Masseur Dietmar Müller; knieend v.l.: Markus Hesse, Reinhard Kaiser, Michael Thielmann, Matthias Junker, Guido Schulte, Stefan Schulte, Karl-Heinz Ax, Peter Schlichten



Die 2.Mannschaft: Stehend v.l.: Joachim Grewe, Ulrich Diehl, Thomas Diehl, Christoph Allebrodt, Peter Strecke, Spielertrainer Clemens Berghoff; knieend v.l.: Michael Antzek, Volker Funke, Rudolf Rieck, Rolf Dingerkus, Norbert Habbel, Gerald Mester



Die 3. Mannschaft: stehend v.l.: Albert Blume, Georg Schmittgens, Ulrich Schneider, Jürgen Soemer, Christian Sonntag, Jürgen Hennecke, Betreuer Wolfgang Keil; knieend v.l.: Michael Strecke, Martin Plugge, Andreas Hesse, Peter Strecke, Ulrich Wülbeck



Die Alte-Herren-Mannschaft: stehend v.l.: Rainer Hüttemeister, Hubert Schulte, Albert Funke, Albert Blume, Gerd Oest, Josef Pott, Josef Wurm, Horst Hüttemeister, Heinz Wurm; knieend v.l.: Franz.-Josef Loch, Karl-Josef Simon, Gerd Hochstein, Siegbert Roland, Günter Friedrich



Die A-Jugend: stehend v.l.: Trainer Heinz Soemer, Christian Schröder, Thorsten Hochstein, Detlef Reuter, Klaus-Peter Berg, Alexander Oster, Robert Mester, Trainer Franz Josef Loch; knieend v.l.: Frank Becker, Guido Schulte, Peter Rohlfing, Dirk Lischenk. Nicht auf dem Foto: Thomas Meyer, Markus Hesse, Michael Schade, Oliver Vetter, Dietmar Florath Carsten Arens



Die B-Jugend: stehend v.l.: Trainer Martin Plugge, Andreas Mester, Udo Miske, Jürgen Miske, Marco Berghoff, Hubertus Mester, Stefan Schulte, Andreas Schulte, Andreas Grewe, Trainer Bernd Kemper; knieend v.l.: Bernd Boerger, Mathias Michels, Thorsten Junker, Andreas Reuter, Andreas Hardennacke



Die C-Jugend: stehend v.l.: Joachim Ivo, Sascha Isenberg, Christian Mester, Ludger Helbig, Sebastian Link, Michael Meyer, Bernd Mester; knieend v.l.: Dirk Mester, Thorsten Roland, Markus Waldeier, Rogar Hüttemeister, Jürgen Köhler, Ludger Mester, Oliver Soemer, nicht auf dem Foto: Matthias Döbbener und Michael Pape



Die D-Jugend: stehend v.l.: Mario Kühne, Jörg Blume, Ralf Hüttemeister, Alexander Stirnberg, Oliver Isenberg, Michael Blöcher, Thomas Humbert; knieend v.l.: Thorsten Bölker, Benjamin Kaltmeyer, Marco Rosensprung, Thomas Arens, Stephan Berghoff, Andre Hössl



Die E1-Jugend: stehend v.l.: Marco Isenberg, Thorsten Schulte, Sebastian Strierner, Stephan Schröder, Marc Demmerling; knieend v.l.: Mike Bieker, Alexander Mester, Tobias Ivo, Moritz Klein, Christian Japers



Die E2-Jugend: stehend v.l.: Jens Schulte, Frank Schulte, Karsten Hauck, Sebastian Krüger, Marco Cremer; knieend v.l.: Moritz Klein, Markus Jost, Martin Simon; auf dem Foto fehlt Christopher Link



Die F-Jugend: stehend v.l.: Trainer Hubert Schulte, Daniel Cremer, Sebastian Starke, Pierre Stephan, Alexander Starke, Mike Dicke; untere Reihe: Martin Steinhanses, Kathrin Cordes, Matthias Berghoff, Klaus Bröcher; nicht auf dem Foto: Manuel Simon, Christoph Lendermann, Christian Groehling

Die Tennisabteilung

Im Jahre 1977 beschlossen einige tennisbegeisterte Bürger von Elspe, es doch anderen umliegenden Dörfern gleich zu tun und einen Tennisclub in Leben zu rufen. Die Mitgliedsversammlung des SSV Elspe entschied, dieses Vorhaben zu unterstützen und eine Fachschaft Tennis anzugliedern. Am 27. Januar 1978 war es dann soweit, und die Gründungsversammlung wurde um 20 Uhr im Gasthof „Goldener Löwe“ abgehalten. Es erschienen 38 Personen, die den folgenden ersten geschäftsführenden Vorstand wählten:

1. Vorsitzender: Karl- Josef Simon

2. Vorsitzender: Joachim Beyrich

Schriftführerin: Christa Simon

Kassenführer: Dieter Grewe

Damit war der erste Schritt getan und es oblag nunmehr den Vorstandsmitgliedern, auch die Voraussetzungen für einen Spielbetrieb des neu gegründeten Vereins zu finden. Der Vorstand hatte sich bereits vor dieser Gründungsversammlung mit dem Landwirt Josef Neuhaus in Elspe in Verbindung gesetzt und Gespräche über eine Anpachtung der Wiese hinter dem Kindergarten in Elspe bemüht. Die Gespräche mit Herrn Neuhaus wurden intensiviert und man pachtete schließlich ein Grundstück von ca. 3.000qm. Mit der Anpachtung des Grundstückes war dann auch die Voraussetzung für den Bau von 2 Tennisplätzen geschaffen.

Nachdem die Mitgliederzahl sprunghaft angestiegen war, konnte der Verein die Baumaßnahme in Angriff nehmen. Im Juni 1979 wurden dann die ersten zwei Plätze fertiggestellt und der Spielbetrieb begann ca. 6 Wochen später. Selbstverständlich bedurfte es zum damaligen Zeitpunkt erheblicher Eigenleistungen eines jeden Vereinsmitgliedes. Man war innerhalb des Vorstandes erfreut, dass das Interesse an der Fertigstellung der Tennisplätze groß war und sich zu den ausgeschriebenen Arbeitseinsätzen viele Mitglieder einfanden.

Durch den Bau der Tennisplätze kamen erhebliche finanzielle Probleme auf den Verein zu. Gleichwohl wollte der Tennisclub Elspe ein Vorbild sein und setzte die Aufnahmegebühren und die Mitgliederbeiträge äußerst niedrig an. Ab 1978 konnte jeder interessierte, Mitglied im Tennisclub werden. Die Aufnahmegebühr für erwachsene Einzelpersonen betrug 150,-, der Jahresbeitrag DM 100. In den Folgejahren stieg die Mitgliederzahl im Verein weiter an und man beschloss den Bau eines vereinseigenen Clubhauses.

Nachdem die Frage der Bezuschussung durch Stadt und Land abgeklärt war, konnte im Jahre 1981 mit dem Bau des Clubhauses begonnen werden. Begünstigt wurden diese Baumaßnahmen durch vereinszugehörige Architekten und Statiker, die ihre Leistungen gegenüber dem Verein nicht berechneten. Auch für das Gebäude selbst benötigte der Verein keinen Unternehmer; vielmehr fanden sich auch hier Vereinsmitglieder, die mit Hand anlegten.

Es ist zwar bis zum heutigen Tage durch fehlende finanzielle Mittel nicht gelungen, das Clubhaus vollständig fertigzustellen – so fehlen heute noch immer die sanitären Anlagen. Die Bestrebungen des jetzigen Vorstandes gehen dahin, das Clubhaus bis spätestens Ende 1986 komplett fertigzustellen.

Finanzielle Schwierigkeiten führten dann auch im Jahre 1981 dazu, dass sich der Vorstand des SSV Elspe und der Tennisclub überwarf. Eine Zusammenarbeit war aufgrund dieser Meinungsverschiedenheiten nicht mehr möglich. Der geschäftsführende Vorstand des Tennisvereins trat daraufhin geschlossen zurück und der Verein wurde über eine Zeit von 9 Monaten von einem in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählten Notvorstand geführt. Trotz dieser Probleme an der Spitze des Vereins nahm das Interesse am Tennissport immer mehr zu. Die Mitgliederzahl stieg an und hatte im Jahre 1983 nahezu 200 Personen erreicht. Wollte man auch weiterhin einen reibungslosen Spielbetrieb sicherstellen, so bedurfte es der Erweiterung der bestehenden Plätze.

In der Generalversammlung des Jahres 1982 unterbreitete der Vorstand des Vereins der Versammlung den Vorschlag zum Bau eines dritten Tennisplatzes. Allen Beteiligten war bewusst, dass durch diese weitere Baumaßnahme erhebliche finanzielle Belastungen auf den Verein zukommen würden. Gleichwohl wurde in dieser Generalversammlung dem Vorstand grünes Licht gegeben und es hieß nunmehr zum Wohle der Mitglieder, einen weiteren Platz zu erstellen. Dass das Vorgehen des damaligen Vorstandes zweckdienlich und erforderlich war, beweist die Tatsache, dass Ende 1985 dem Verein 228 Personen angehörten.

Folgende Personen sind im Jubiläumsjahr im Vorstand der Tennisabteilung:

1.Vorsitzender: Georg Gramann

2.Vorsitzender: Karl-Josef Simon

Schriftführer: Michael Lechnitz

Kassiererin: Annette Nöker



Der Vorstand der Tennisabteilung: Karl-Josef Simon, Annette Nöker, Michael Lechnitz, und Georg Gramann

Damit wäre bis auf die sportliche Seite der Werdegang des Vereins kurz skizziert. Ging es im Anfangsstadium den Mitgliedern nur darum, eine sportlichen Betätigung nachzugehen, so stellte sich bald heraus, dass der Verein bereits über einige gute Spieler verfügte und der Anmeldung einer 1.Mannschaft zum Medenspielbetrieb nichts mehr im Wege stand. Der Verein meldete sich zum Spielbetrieb und begann im Jahr 1980 in der 3. Kreisklasse, in der sie von 1981 bis 1984 spielte. 1984 gelang mit dem Aufstieg in die 1.Kreisklasse der bisher größte Erfolg der 1.Herrenmannschaft. Zum Bedauern aller Aktiven sowie der Freunde des Vereins konnte der angepeilte Klassenerhalt nicht erreicht werden, so dass ab 1986 wieder in der 2.Kreisklasse gespielt werden muß.



1.Herrenmannschaft: Georg Gramann, Klaus Söbke, Alfred Wipper, Michael Thielmann und Arnold Gramann

Mit der immer größer werdenden Mitgliederzahl wuchs auch das Interesse sich in Medenspielen mit umliegenden Vereinen zu messen. So wurde im Jahre 1983 die 2.Herrenmannschaft in Leben gerufen. Trotz aller Bemühungen spielt diese Mannschaft noch immer in der 3.Kreisklasse.

Auch die Damen wollten gegenüber den Herren nicht zurückstecken, so dass der Verein eine 1.Damensschaft 1982 zum Poensgenspielbetrieb abmelden konnte. Die Damen stiegen von der 3.Kreisklasse in den Jahren 1983 und 1984 bis in die 1.Kreisklasse auf. Großer Trainingsfleiß und hervorragende Spiele sicherten den Klassenerhalt im Jahr 1985.



1.Damensschaft: Christa Schneider, Edelgard Kruse, Marietta Hebbecke (verstorben), Keike Biermann, Christa Simon; vorn: Christiane Schöttler

Die Damen-Gymnastik-Abteilung

Die Damen-Gymnastik-Abteilung des SSV Elspe wurde am 24. Januar 1980 ins Leben gerufen. Sie entwickelte sich aus einer Gruppe des Frauen- und Müttervereins unter der Führung von Frau Maria Sternberg aus Elspe.

Heute besteht sie aus einer Senioren- und einer Juniorengruppe. Zielrichtung ihrer Aufgaben ist keinesfalls sich im Leistungswettbewerb beim Gymnastiksport messen zu wollen. Vielmehr spricht diese Abteilung Mädchen und Frauen aller Altersgruppen an, die sich durch gesunden Sport und Bewegung fit und gesund halten wollen. Für die Übungsabende stehen eigens qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung.

Aber auch im außersportlichen Bereich ist die DG-Abteilung sehr rührig. So finden gemeinsame Fahrten und Wanderungen statt. Alljährlich, zum Jahresabschluss, wandern die Damen schon traditionell über die Lausebuche nach Oberelspe zu „Müllers Emil“, wo sich ein zünftiger Abend anschließt.

Alles in allem: Eine beliebte Fachabteilung des SSV Elspe 1911.

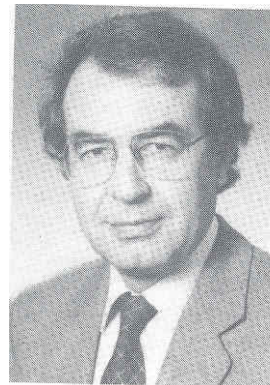


Damen-Gymnastik-Abteilung: Seniorengruppe



Damen-Gymnastik-Abteilung: Juniorengruppe

Grußworte



Schirmherr

Landrat Hanspeter Klein

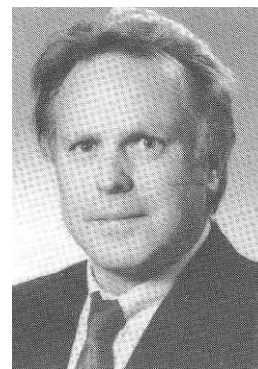
Der Spiel- und Sportverein Elspe 1911 pflegt in diesem Jahr seit 75 Jahren guten Fußball, einen Mannschaftssport, der Alt und Jung über alle Generationen hinweg begeistert und einbezieht. Kurz nach der Jahrhundertwende, noch im Kaiserreich, gegründet und sicherlich den verschiedenen Vorbildern in größeren Orten und vor allen Dingen Städten ein wenig abgeschaut, entfaltete diese ewig junge Sportart ein Eigengesetz, das alle Fährnisse der Geschichte, der Inflationszeit und Kriege überdauerte.

Heute präsentiert sich der Verein mit einer beispielhaften Jugendarbeit und widerlegt die These, dass die jungen Leute von heute überwiegend Freizeitgestaltung durch unausgefülltes Nichtstun und Verweigerung betreiben.

Den Verantwortlichen des Vereins darf ich an dieser Stelle nicht nur für die Glückwünsche zum Jubiläums aussprechen, sondern auch den Dank für die großartige Integrationsarbeit und das unermüdliche Engagement sagen.

Dass das 100jährige Jubiläums in gleicher sportlicher Kameradschaft mit einer werbenden Außenwirkung in einem friedlichen Deutschland gefeiert werden kann, wünscht dem Verein und auch sich selbst.

Hanspeter Klein, Landrat
(Schirmherr)



1. Vorsitzender

Horst-Dieter Oster

Liebe Mitglieder und Gönner des Vereins. Zum 75jährigen Bestehen des SSV Elspe 1911 rufen wir Ihnen und unseren Gästen ein

„HERZLICHES WILLKOMMEN“

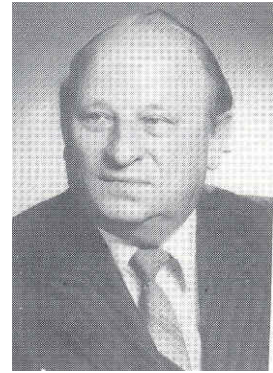
zu. Immer fanden sich Männer, die mit Idealismus die Interessen des Vereins gefördert und vertreten haben, auch wenn es einmal Opfere kostete.

Möge diese Gesinnung im SSV Elspe erhalten bleiben, dann ist mir um den Fortbestand und seine weitere Entwicklung nicht bange.

Allen Freunden des Fußballsports, insbesondere aber allen Mitgliedern unseres Vereins, wünsche ich viel Glück und Erfolg bei der Arbeit an unserem Gemeinschaftswerk.

Horst-Dieter Oster
1. Vorsitzender

Bürgermeister
Willi Soemer



Der SSV Elspe kann in diesem Jahr auf sein 75jähriges bestehen zurückblicken. Ich freue mich, ihm zu diesem Jubiläum meinen persönlichen Glückwunsch, aber auch die Grüße und guten Wünsche im Namen der Stadt Lennestadt übermitteln zu können. Der Verein hat allen Grund, mit Stolz auf seine Vergangenheit zurückzublicken. Nach schwierigen Aufbaujahren konnte er im Lauf der Zeit große sportliche Erfolge verbuchen, wobei als Krönung zielstrebig harter Arbeit, der Aufstieg seiner 1.Mannschaft in die Landesliga, rechtzeitig als Auftakt zum Jubiläumsjahr, hervorzuheben ist. - Trotz dieser hervorragenden Leistung ist der echte Sportgeist, ohne Starallüren, in den Mannschaften erhalten geblieben. Gemeinsame Freunde am Sport, Kameradschaft und Engagement entwickelten ein Gemeinschaftsgefühl, das imstande war, auch mit unausbleiblichen Rückschlägen fertig zu werden. - In anerkennenswerter Weise hat sich der Verein um den Jugend- und Breitensport in unserer Stadt verdient gemacht. Dafür gebührt ihm Dank, Anerkennung und Unterstützung. - Im Geist der Gründer wird der SSV Elspe auch in Zukunft die ihm gestellten Aufgaben meistern können.. - Meine besten Wünsche begleiten ihn dabei auf diesem Wege.

Willi Soemer
-Bürgermeister-



Kreisvorsitzender
Leo Stickeler

Dem SSV Elspe 1911 e.V. spreche ich anlässlich seines 75jährigen Bestehens für die Vorstände des Fußballkreises Olpe und des Stadtverbandes für Leibesübungen Lennestadt sowie im eigenen Namen meine besten Glückwünsche aus.

Seit nunmehr 75 Jahren hat sich der Spiel- und Sportverein 1911 Elspe dem Sport verschrieben. In diesen 75 Jahren konnte der Verein manchen Erfolg verbuchen.

Schon frühzeitig entwickelte sich aus der gemeinsamen Freude am Sport, aus Kameradschaft und Engagement ein Gemeinschaftsgefühl, das imstande war, auch mit Rückschlägen fertig zu werden. Der Verein war in all den Jahren für viele Mitglieder Antrieb genug, um mit beispielhaftem Idealismus und Einsatz für den SSV einzutreten und sichtbare Zeichen einer Vereinsgemeinschaft zu setzen.

Besondere Verdienste hat sich der Verein um die Jugendarbeit erworben. Ausfluss dieser hervorragenden Arbeit ist der Aufstieg der 1.Mannschaft im Spieljahr 1984/85 in die Landesliga.

Innerhalb des Lennestädter Stadtteils Elspe muss der SSV aber auch für die Zukunft seinen Bestand sichern. Geeignete Wege sind einzuschlagen, um diese Ziel zu erreichen. Dabei kommt es in erster Linie darauf an, allen Mitbewohnern im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten für den Freizeitraum ein ausgedehntes Freizeitprogramm zu präsentieren. Auf

diesem Gebiete muss der SSV Elspe für den ganzen Stadtteil tätig werden, wenn er den rechten Weg in die Zukunft beschreiten will. Ich bin sicher, dass ihm dies gelingen wird. Möge es dem Verein vergönnt sein, seine sportlichen Zielvorstellungen zu verwirklichen und möge es auch in Zukunft wie in der Vergangenheit gelingen, insbesondere bei der Jugend die Freunde am Fußballspiel zu wecken und zu fördern. Für die kommenden Jahre und Jahrzehnte wünsche ich dem SSV Elspe weiteres Blühen und Gedeihen.

Für den fußball- und Leichtathletik-Verband
Westfalen e.V. – Kreis Olpe

Für den Stadtverband für Leibesübungen Lennestadt e.V.

Leo Stickeler



Präsident des DFB
Hermann Neuberger

75 Jahre Vereinsarbeit entsprechen durchaus einem voll erfüllten Menschenleben, in dem es manch freudvolles Ereignis zu feiern, aber ebenso auch Enttäuschungen oder Rückschläge zu meistern gab. Erweist sich dann ein Verein wie der SSV Elspe an seinem Geburtstag als würdiger und zugleich vitaler Jubilar, so kommt das einer Meisterschaft gleich, auf die alle Mitglieder zu recht stolz sein dürfen. Vom Engagement aller ehrenamtlichen Helfer an der Basis lebt unser Fußballsport um dessen Wachstum und Gedeihen es ohne diese vielfältigen Aktivitäten schlecht bestellt wäre.

In diesem Sinne hat es auch der SSV Elspe verstanden, sowohl seine Tradition zu wahren als auch den Verein jung und schwungvoll zu gestalten und Begeisterung für kommende Aufgaben und Herausforderungen an den Tag zu legen.

Der Deutsche Fußball-Bund verbindet seine herzliche Gratulation zum Jubiläum mit einem aufrichtigem Dank für all das, was der SSV Elspe für unseren Sport geleistet hat sowie den besten Wünschen für ein weiterhin gedeihliches Vereinsleben in den kommenden Jahren und Jahrzehnten.

Hermann Neuberger
Präsident des Deutschen Fußball-Bund



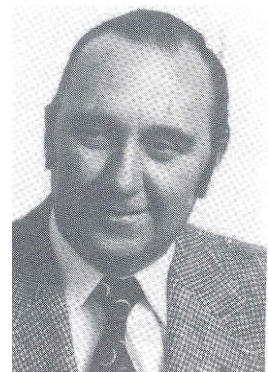
Teamchef des DFB
Franz Beckenbauer

Unser Fußballsport lebt nicht nur von seinen großen Ereignissen, die soviel Interesse für sich beanspruchen. Gerade in den kleinen und über ihre engere Umgebung hinaus kaum bekannten Clubs, die mit bescheidenen Mitteln und einem großen Maß an Eigeninitiative eine wichtige Aufgabe erfüllen, finden sich die engsten und gefestigten sportlichen Gemeinschaften, ohne die unserem Sport ein gutes Stück seiner Basis fehlen würde, auf der er sich entwickelt und gedeiht.

Wesentlicher als die Spielklasse in der die erste Mannschaft eines Vereins steht, bedeutsamer auch die selbstverständlich mit Ehrgeiz angestrebten Erfolge ist ein Klima, das es ermöglicht, jungen und auch älteren Menschen eine sportliche Heimat zu geben.

Mit der Gratulation zum 75jährigen Vereinsjubiläums möchte ich den SSV Elspe zugleich bestärken, auf dem eingeschlagenen Weg zielstrebig voranzugehen, auf dass es weiterhin gelingen möge, allen seinen Mitgliedern viel Freude durch unseren Fußballsport zu bereiten.

Franz Beckenbauer
Teamchef des Deutschen Fußball-Bundes



Präsident des FLVW
Paul Rasche

Wenn sich diesen Tagen der SSV Elspe 1911 e.V. anschickt, auf seine nun 75jährige Vereinsgeschichte Rückschau zu halten, dann ist das für alle ein fest stolzer Freude. 75 Jahre Vereinsleben bedeuten 75 Jahre Dienst an Jugend und Sport, siebeneinhalb Jahrzehnte Frohsinn in kameradschaftlicher Gemeinschaft, aber auch viele Mühen, Sorgen und Arbeit.

Der stolze Tag eines Jubiläums drängt nachdenkliche Menschen dazu, zurückzublicken bis zu den Anfängen, als mutige Frauen und Männer den Sport in Lennestadt-Elspe profilierten, sich zu einer Gemeinschaft fanden, um Freunde am Spiel zu finden. Die Tatkraft weitblickender Persönlichkeiten ließ das oft im Sturmwind der Zeit schwankende Vereinsschiff alle Wirren überstehen. Allen Ehrenamtlichen in diesen hinter uns liegenden Jahren gilt es zu gedenken, sich bei ihnen zu bedanken und sie anzuspornen, ihre wertvolle und kostbare Zeit weiterhin in den Dienst der Jugend zu stellen.

Wer das Wesen des Sports wirklich begreift, der weiß um seine körperlichen, gesundheitsfördernde und charakterstärkenden Werte. Niemand kann sich der Erkenntnis verschließen, dass die körperliche Bildung ein wesentlicher Teil der Gesamtbildung, der

harmonischen Entfaltung der Persönlichkeit ist. Die Aufgaben, die der Sport und insbesondere die Sportvereine heute übernommen haben, sind nicht einfach. Nur mit Unterstützung der Länder und Kommunen können sie gelöst werden.

Ich bin überzeugt, dass der SSV Elspe 1911 e.V. gestützt auf die gute sportliche Einstellung, die er seit seiner Gründung bewiesen hat, auch in Zukunft mit der gleichen Begeisterung unserer gemeinsamen Sache dienen wird. 75 Jahre sind eine solide Grundlage. Auf ihr lässt sich getrost weiterbauen. Namens der großen westfälischen Verbandsfamilie gratuliere ich recht herzlich zum vielbedeutenden Tag des 75jährigen Bestehens.

Möge die Liebe zum Verein im Kreise der Mitglieder lebendig und ihm die Achtung und Förderung der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Mögen auch die äußeren Erfolge – in der Spitze und der Breite – stets begleitet sein von Kameradschaft und echten menschlichen Beziehungen innerhalb der Vereinsfamilie und zu guten Freunden von nah und fern.

Paul Rasche

Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen e.V.



Vorsitzender des Kreissportbundes

Gunter Hechler

Der Spiel- und Sportverein Elspe 1911 e.V. feiert sein 75jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Kreissportbundes Olpe und seiner fast 200 Mitgliedsvereine sehr herzlich.

Der SSV Elspe hat einen besonderen Grund zu feiern: die 1.Seniorenmannschaft, die ausgezeichnet im Jahre 1985 in die Landesliga aufgestiegen ist, hat sich in der neuen Umgebung ausgezeichnet bewährt und wird hoffentlich schon bald den Klassenerhalt gesichert haben. Dieser große sportliche Erfolg ist zurückzuführen auf eine seit langsam vorbildliche Jugendarbeit und eine sehr gute Vereinsführung. Dass sich der SSV Elspe auf dem Gebiet der Jugendpflege besondere Verdienste erworben hat, zeigt unter anderem die Tatsache, dass die A-Jugend-Mannschaft 1985 zum vierten Mal in Folge den Titel des Kreismeisters erringen konnte. Allen Verantwortlichen des Vereins danke für die hohe Einsatzbereitschaft in ihren ehrenamtlich ausgeübten Funktionen. Ich verbinde diesen Dank mit der freundlichen Ermutigung an alle, ideenreich tätig zu sein, neue Betätigungsfelder zu erschließen und weitere Mitglieder und Mitarbeiter zu gewinnen.

Das bisher gezeigte Engagement der Aktiven, Verantwortlichen, Mitglieder und Freunde, die gezielte Förderung junger Talente im Fußball- und Tennissport und die zunehmende Öffnung für den Freizeit- und Breitensport sichern langfristig die Existenz des Vereins und legen eine solide Grundlage für weitere sportliche Erfolge. Ich wünsche dem Spiel- und Sportverein Elspe 1911 e.V. für die Zukunft alles Gute.

Gunter Hechler

Vorsitzender des Kreissportbundes Olpe

IMPRESSUM

Herausgeber:	SSV Elspe 1911 e.V.
Text:	Christoph Allebrodt, Jürgen Friedrich, Gerd Ihle, Wolfgang Klein, Michael Lechnitz
Redaktionelle Leitung:	Christoph Allebrodt
Internetsatz:	Mario Eckel